

1. Unentgeltlicher ärztlicher Rat
Wohlfahrtsamt, Abteilung 1c
Kinderpoliklinik des Kinderhospitals
Poliklinik des städtischen Krankenhauses
Poliklinik des Vaterländischen Frauenvereins II
Schulärzte
Städtische Schulzahnklinik

11. Fürsorge für erholungsbedürftige Kinder.

Wohlfahrtsamt
Altonaer Jugendheim Sülldorf
Donnersches Erholungsheim in Döse bei Cuxhaven (Eigentum des Kinderhospitals)
Platzratin Donner Gedächtnisstiftung
Vaterländischer Frauenverein I
Vaterländischer Frauenverein II
Verein für Ferienkolonien
Otsauschaus 'Kinder-Landaufenthalts'-Erholungsarten für schwächl. Kinder
Altonaer Luft- und Sonnenbad

12. Fürsorge für Konfirmanden, Lehrlinge und Arbeitsburschen.

1) Unterstützungen.
Figgesche Stiftung
Hinzpeter und Schweser Legat
J. C. M. Cortsens Legat
2) Lehrstellenvermittlung usw.
Berufsberatung, städt.
Innungen

13. Fürsorge im nachschulpflichtigen Alter.

1) Fortbildung.
a. Schulen
Lübbsches Legat
Städtische Gewerbeschule
Städtische Kaufmannsschule
Handwerker- und Kunstgewerbeschule

Innungsfachschulen
Bäcker-Innung
Schlachter-Innung
Barbier-Innung
Schmiede-Innung
Drogistenfachschule
Mädchen-Fachschule
Mädchen-Fortbildungsschule
Seminar für Kindkinderlehrerinnen
Hauswirtschaftliches Seminar
Hausbeamtinnenschule
Hauswirtschaftliche Fachschule
Hausangestelltenschule
Haushaltungsschule des Marthahelms

b. Vereine

Siehe Stenographen-Vereine, Abschn. V B

c. Stipendien und Unterstützungen für Hochschulen bezw. Universitäten

1. Für Schüler des Gymnasiums
Schöderisches akademisches Stipendium
Stipendium des Direktors Lucht
Levyssches Stipendium
Großes Leidersdorfsches Stipendium
Kleines Leidersdorfsches Stipendium
Stipendium des Direktors Lucht
Stipendium des Dr. med. Heinr. Thau
Syndikus Müllersches Universitäts- und Reisesstipendium
Jennich-Stiftung
Chr. Mundt-Stiftung für Altonaer Abiturienten

2. Für Schüler der Reallehranstalten

Steinhelm-Stipendium
Stipendium der Stadt Altona
3. Für junge Leute
Stipendium des Altonaischen Unterstützungs-Instituts
Rehloff-Stiftung
d. Stipendien und Unterstützungen zur allgemeinen Weiterbildung

1. Für Schüler der Reallehranstalt Schlee-Stiftung früherer Schüler der Reallehranstalt

2. Für junge Leute

Stipendium des Altonaischen Unterstützungs-Instituts
Stiftung der Portug. Judengemeinde

e. Stipendien und Unterstützungen zur Weiterbildung oder Ausbildung für bestimmte Berufe

1. Für den Beruf des Arztes
Schöderisches Stipendium
Levyssches Stipendium
2. Für den Beruf des Theologen
Schöderisches Stipendium
Rehloff-Stiftung

3. Für den Beruf des Juristen

Schöderisches Stipendium

4. Für den Beruf des Künstlers

Gährsches akademisches Unterstützungs-Institut
Crell-Stiftung

5. Für den Beruf des Technikers

Steinhelm-Stipendium
Stipendium der Stadt Altona
Stipendium des Altonaischen Unterstützungs-Instituts

6. Für den Beruf des Handwerkers (Gewerbetreibenden)

Stipendium des Altonaischen Unterstützungs-Instituts
Stipendium des Gewerbevereins
7. Reisesstipendium
Syndikus Müllersches Reisesstipendium
8. Stipendien und Unterstützungen an Altonaer Gewerbe- u. Fortbildungsschulen
1. Handwerker- u. Kunstgewerbeschule
Minister für Handel und Gewerbe

Hermann Jansens Stipendium für Schüler der Altonaer Sonntagsschule
Carl Heinrich Waetcke-Stiftung
Altonaer Bank-Verein
Innungsausschuß

2. Milchgewerbeschule

Städtisches Stipendium

b. Stipendien und Unterstützungen

a. bestimmte junge Leute
Stiftung der Portug. Judengemeinde
Isaac Hartwig von Essen-Stiftung
2) Beistand, Unterhaltung u. Erziehung
Siehe Vereine für Kinder- und Jugendpflege sowie religiöse Vereine, Abschnitt V B

3) Leibesübungen.

a. Turnen
Siehe Turnvereine, Abschnitt V B

b. Schwimmen
Siehe Schwimmvereine, Abschnitt V B

c. Spielen
Siehe Sportvereine, Abschnitt V B

d. Wandern
Siehe Sportvereine, Abschnitt V B

e. Schlittschuhlauf
Schlittschuhlaufverein

f. Segeln
Segler-Vereinigung Altona-Oevelgönne

14. Fürsorge für stillig verwaiste oder in der Gefahr der Verwahrlosung stehende Minderjährige.

Wohlfahrtsamt, Abteilung 1h und 1f
Verein Kinderschutz u. Jugendwohlfahrt
Bairisches Rettungshaus in Bahrendfeld
Sophienstift
Caritasvereinigung

Abteilung B:

Gesellschaften und Vereine in Altona.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt.

Gesellschaften.

Das Altonaische Unterstützungs-Institut.

Gesellschafts-Mitglieder: Bernhard Ahrens; Joh. Bahr; Landgerichtsrat Ernst Baur; Dr. Georg Baur; Gust. Böning; Landgerichtsrat R. Brinkmann; Vizeadmiral z. D. Dähnhardt; Julius Dralle; Justizrat Dr. Engelbrecht; Direktor Aug. Erichsen; Heinr. Funke; Kommerzienrat P. Ernst Gaetcke; Ad. Gaetcke; Sanitätsrat Dr. Grüneberg; Justizrat Friedr. Hach; Senator Th. Hampe; Chr. Hansen; Senator Dr. Harbeck; Otto Harms; Geh. Sanitätsrat Dr. Henop; Dr. Georg Heymann; Rechtsanw. Dr. Hinneberg; Admiral a. D. O. Hoepner; Hugo Jansen; Rechtsanw. F. Jungnickel; Senator G. Kallmorgen; Landgerichtsrat L. Kaulbach; Peter Kölln; Otto Kresse; W. Landmann; Prof. Dr. Lehmann; Henry D. Luchting; Geh. Justizrat N. Lütken; Claus Mahler; Max Möller; Carl Meyer; Propst Paulsen; Alfred Reincke; Paul Reincke; W. Th. Reincke; Ing. Max Ritter; Arthur Schaar; Geh. Justizrat J. G. Max Schmidt; Oberbürgermeister Schnackenburg; Stadtarzt Medizinalrat Dr. Schröder; Reichsbankdirektor a. D. Schwarzberger; Rechtsanw. G. Sieveking; Konsul J. N. Sommer; A. Steffens; Barthold P. Stücklen; Theodor Thoring; Justizrat H. Ubaeker; Justizrat Dr. S. Warburg; Geh. Oberjustizrat Landgerichtspräsident v. Wiarda; O. F. Wöhner; E. A. Wriedt; Senator Alfred Zeise; P. Th. Zeise.

Gestiftet am 28. Januar 1799. - Bureau: Catharinenstr. 28/32 u. Königstr. 139. Vorstand für 1921: Geh. Justizrat N. Lütken, Vorsitzender; Bernhard Ahrens, Senator G. Kallmorgen, Max Möller und Konsul J. N. Sommer. Revisoren für die Abrechnung für 1920: Landgerichtsrat L. Kaulbach und Alfred Reincke. Mitglieder der Unterstützungs-Kommission für 1921: Senator G. Kallmorgen, Vorsitzender; Heinrich Funke, Chr. Hansen, Otto Kresse, Carl Wilhelm Meyer, Propst D. Paulsen, Barth. P. Stücklen, Theodor Thoring und Otto Wöhner. Mitglieder der Stipendien-Kommission für 1921: Max Möller, Vorsitzender; Prof. Dr. Lehmann, P. Th. Zeise, Landgerichtsrat Brinkmann und Adolf Gaetcke. Mitglieder der Verschönerungs-Kommission für 1921: Konsul J. N. Sommer, Vorsitzender; Kommerzienrat F. E. Gaetcke, Paul Reincke, Oberbürgermeister Schnackenburg, Rechtsanwalt Carl Sieveking, Heinr. Funke, Propst D. Paulsen. Sekretär: Justizrat Friedrich Hach. Direktoren: W. Feldmann und M. Bestmann.

Das Institut bewilligt Unterstützungs-Darlehen an unvermögende Altonaer Einwohner, ohne Unterschied der Religion, insonderheit an Fabrikanten, Handwerker und sonstige Gewerbetreibende, die in ihrem Gewerbe die gehörige Geschicklichkeit besitzen und eine begründete Hoffnung gewähren, daß sie durch Tätigkeit und Fleiß sich aus ihrer drückenden Lage herausziehen werden. Als Altonaer Eingebürger wird Jeder angesehen, welcher seinen bestimmten Aufenthalt in Altona genommen hat und beizubehalten gewillt ist.

Wer Unterstützung zu werden wünscht, muß sein Anliegen persönlich im Bureau Catharinenstraße 30 von vorm 9 bis nachm. 1 Uhr anmelden. Die Unterstützungs-Kommission besteht aus einem Vorstandsmittglied und acht von der Gesellschaftsversammlung zu wählenden Mitgliedern des Instituts, dem Sekretär und den Direktoren.

Über den Kapital-Nebenfonds, welcher alljährlich durch einen von der Gesellschaftsversammlung festzusetzenden Teil des Reingewinns gebildet wird, verfügt die Gesellschaft, indem sie: 1) eine Summe bis zu 8000 M für Stipendien bestimmt; 2) eine fernere Summe bis zur Höhe von 4000 M bestimmt, welche der Kommission zu Verschönerungen in Altona übergeben wird.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. - Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

3) eine Summe festsetzt, welche im laufenden Jahre für gemeinnützige Zwecke in Altona zu verwenden ist. Für diese Verwendung kann jedes Mitglied der Gesellschaft bis 15. September jedes Jahres Anträge stellen, über die in einer außerordentlichen Versammlung der Mitglieder Beschluß gefaßt wird.

Altonaer Feuer-Versicherungsgesellschaft von 1830 (Zweigdirektion des Deutschen Lloyd, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft) Altona, Am Kaiserplatz 8, Fernspr. El. 12, Tel.-Adr. Altfener. Versicherung gegen Feuerschaden, Einbruchdiebstahl und gegen Mietverlust infolge Brand, Blitzschlag und Explosion. Vorstand: Direktor Helmut Büsch, Altona.

Altonaer Stadttheater-Aktien-Gesellschaft. konstituierte sich in einer am 12. Dezember 1874 abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre mit einem Grundkapital von 450 000 M, wovon 287 100 M gedeckt durch Zeichnung von Privatpersonen, 122 200 M vom Unterstützungs-Institut hieselbst, 60 000 M von der Stadt, die auf Grund eines Kontrakts mit der Aktien-Gesellschaft des früheren Schauspielhauses die 48 000 M dieser Gesellschaft durch Aktien der neuen Gesellschaft einzulösen berechtigt war. Nach Erhöhung des Grundkapitals auf 610 000 M wurde der Ankauf des Lesserschen Grundstücks an der Königstraße für 84 000 M genehmigt. Anfang Mai 1875 wurde mit dem Abbruch der alten Baulichkeiten begonnen und der Bau des Theatergebüdes von den Baumeistern Gebrüder Braun, nach den Plänen der Architekten Hansen und Meerwein in Hamburg, so energisch betrieben, daß bereits am 1. Februar 1876 die Richtfeier und am 20. September 1876 die Eröffnung der Bühne vor völlig ausverkauftem Hause stattfinden konnte. Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Schnackenburg, Vorsitzender; Stadtvord. Thönert, stellvert. Vorsitzender; Otto Wöhner, Direktor Staedler, Rechtsanw. Dr. G. Heymann, Alfred Gutmann Flottb, Chaussee 159a. Vorstand: Senator Dr. Harbeck, Vorsitz.; Direktor M. Bestmann, Schatzmeister; Justizrat Dr. S. Warburg, Schriftführer; Senator Zanker, stellvert. Schriftführer. Näheres siehe unter Theater in diesem Abschnitt.

Eisenbahngesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster, Aktiengesellschaft zur Betreibung einer am 27. April 1883 konzessionierten Eisenbahn von Altona nach Neumünster (67,91 Kilometer). Stationsgebäude: Kaltenkirchenstraße 1. Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Schnackenburg, Vorsitzender; Senator Schöning, stellv. Vors.; Bürgermeister Freudenthal, Bad Bramstedt; Amtsvorst. Lohse, Quickborn; Ester, Bürgermeister Schmidt Neumünster; Stadtvord. Burmester Altona; Stadtvord. Thönert, Altona. Direktion: Senator Dr. Harbeck, Vorsitzender; Bauat Franck, ausführender Direktor; Senator Hampe, kaufm. Mitglied. Verkehrs-Inspektor: Peres.

Elektrizitätswerk Unterelbe Aktiengesellschaft. Die Gesellschaft wurde gegründet am 23. Januar 1912 und übernahm die bis dahin städtischen Elektrizitätswerke am 1. April 1912. Sie erbaute im Jahre 1913 das Kraftwerk Neumühlen und wandelte das bis dahin bestehende Kraftwerk Funkstraße in eine Umformstation um. Hauptbureau: Frsp. Vu 2324, 2325, 2326, Flottb, Chaussee 14-18; Lager: Kl. Westerstraße 10. Kraftwerk: Straße Neumühlen 6. Nebenwerke: Kl. Westerstraße-Funkstr. 7, Friedensstr. 79, Gasstr. Bahrendfeld, Hirtzenweg Ohmarschen.

**Elektrische Bahn Altona-Blankenese, Aktien-Gesellschaft.**  
Hauptbureau: Altona, Flottb. Chaussee 18. Frpr. Vu 2324, 2325, 2326.

**Theater.**

**Vereinigte Bühnen Altona. — Stadttheater, Schillertheater.**  
Stadttheater: > Hansa 315, Königstr. 164. Schillertheater: Hansa 561, Amseelstraße.  
Bureau: Lessers Passage 6.  
Direktion: Friedrich Otto Fischer.  
Sclveittr. Direktor und Oberregisseur: Otto Henning.  
Verwaltungsdirektor: Georg Land.  
Künstlerische Beiräte: Johannes Schröder, A. Müller, Johannes Indorf.  
Dramaturg: Carl Schmitz.  
Spielleitung: Otto Henning, Oberspielleiter des Schauspiels: Carl Günther, Oberspielleiter der Operette: Adalbert Krivat, Spielleiter des Schauspiels; Richard Helsing, Spielleiter der Operette.  
Musikvorstände: Gustav Ehardt, 1. Kapellmeister; Erwin v. Clarmann, 2. Kapellmeister; Heinz Kruse, Korrepetitor.  
Bureau und Kasse: Adolf Mellien, Bureauchef; Carl Diesel, Rendant und Buchhalter; Eise Geffer, Käse Höpker und Frieda Scheil, Sekretärinnen; Heinrich Lohndorff, Kassierer; Martha Diesel, Kassiererin.  
**Darstellendes Personal.** Herren: Willy Wilhelmy, Ehrenmitglied; Paul Bach, Hans Bechmann, Carl Biermann-Deppen, Josef Christen, Otto Cron, Ferry von Farnz, Walter Günther, Richard Helsing, Dr. Günther Herrmann, Dr. Ingo Kraus, Adalbert Krivat, Carl Krauck, Willy Rosner, Sandro Rossi, Hans Schildt, Friedr. Schütze, Wilhelm Walter, Artur Wehrlin.  
Damen: Paula Folkerts, Henny Folkerts, Philine Garner, Herta Genzmer, Clara Gerwick, Rosl Harmann, Elise Herzog-Helsing, Betty Lang, Lucie Lissi, Anna Meyer, Isa Roland, Susanne Schröder, Johanna Schubert, Trude Seehö, 3 Anfängerinnen und 3 Anfänger, 12 Chordamen, 12 Choherren, 21 Musiker.

**Banken.**

**Reichsbankstelle** siehe unter Reichs- und Staatsbehörden.  
**Sparkasse des Altonaischen Unterstützungs-Instituts** siehe unter Sparkassen.  
**Norddeutsche Bank in Hamburg, Altonaer Filiale.**  
Gründung der Bank 1856. Altonaer Niederlassung: Königstraße 117/119, hervorgegangen aus der Firma W. S. Warburg. Das Kapital der Bank einschließlich Reserven beträgt rund 88 000 000 Mark.  
Die Bank teilt sich mit der Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte, insbesondere mit: Führung von Girokonten und laufenden Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung, Annahme von verzinslichen Geldern mit zu vereinbarenden Kündigungsfrist sowie auf feste Termine, Bevorschussung von Wertpapieren, Lagerseheinen und Versicherungsdokumenten, An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten, Wechseln und Schecks auf alle größeren in- und ausländischen Plätze, Ausstellung von Kreditbriefen, Einziehung von Wechseln und Dokumenten, Annahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung und Verwaltung, Einlösung von Kupons, verlostes und gekündigten Wertpapieren, sowie von Wechseln und Dokumenten, Versicherung von Wertpapieren gegen Kursturz bei Auslösung, Vermietung von Fächern in der Stahlkammer, Übernahme von Testamentsvollstreckungen und Vermögensverwaltungen.

**Bankverein für Schleswig-Holstein Aktiengesellschaft,**  
Altona, Königstraße 64-70.  
Hauptniederlassungen: Altona, Neumünster, Rendsburg.  
Filialen: Altona, Bramstedt, Buxtehude, Ellerbek, Flensburg, Garding, Heide, Husum, Itzehoe, Kellinghusen, Kiel, Marne, Neßbüll, Pinneberg, Wandsb. Devisenkassen: Altona; Schullerblatt 75, Bahnenfelderstraße 77, große Elbstraße 228-230, Blankenese, Helgoland, Wedel, Schulau, Westerland.  
Geschäftsstellen an rd. 100 Plätzen der Provinz.  
Aktienkapital: 4 15 000 000. Reserven: rund 4 3 500 000.  
Dividenden der letzten 10 Jahre: 8, 8, 8, 8, 8, 9, 9, 9, 10, 12 1/2.  
Direktion: Frahm, Altona; Wiebach, Lirig, Neumünster; Goseh, Rendsburg; Vertreter: Niemann, Altona; Prokuristen: Klauke, Mohr.  
Aufsichtsrat: Justizrat Myrdal, Neumünster; G. Toot, Witter; E. Bremer, Neumünster; H. Fock, Altona; Senator Glien, Rendsburg; Senator Groth, Altona; Ansvorsteher Jessen, Tinningstedt; Paul Inde, Altona; Bernh. Kongsbak, Altona; C. Ross, Lunden; G. Sibbert, Rendsburg; Kurt v. Sydow, Hamburg; H. Timm, Neumünster; G. Wachholtz, Neumünster.

**Vereinsbank in Hamburg Altonaer Filiale,**  
Altona, Königstraße 126, errichtet am 4. Januar 1865 als Filiale der Vereinsbank in Hamburg. Direktor: G. Christen. Prokuristen: O. Meyer, A. Alexander und W. Haendel. — Geöffnet von 9 bis 1 Uhr.  
Zur Altonaer Filiale gehören 4 Abteilungen: Abteilung Ottensen, Bahnenfelderstr. 79; Abteilung Holstenstraße Altona, Holstenstr. 117; Abteilung Fischmarkt Altona, gr. Elbstr. 22; Abteilung Fischereifiliale Altona, gr. Elbstr. 228.

Die Bank und ihre Abteilungen belassen sich mit allen in das Bankfach einschlagenden Handlungen wie: Errichtung und Führung von Bankkonten in Gemäßheit der hierfür vorgeschriebenen Bestimmungen, Ausführung von Banküberweisungen, Ankauf und Einzug von Wechseln, Schecks, Zinsscheinen und gekosteten oder gekündigten Wertpapieren, Gewährung von Krediten, Beilegung von Wertpapieren, Waren und Hypotheken, An- und Verkauf von Wertpapieren und fremden Geldsorten aller Art, Eröffnung von Akkreditiven, Ausschreibung und Besorgung von Kreditbriefen auf alle größeren Plätze, Annahme von Geldern auf bestimmte Zeit festbelegt oder mit vereinbarter Kündigungsfrist, Vermietung von Stahlfächern unter Mitverschuld des Mieters, Aufbewahrung von verschlossenen Kisten oder Paketen in feuerverfesten und diebstahlsicheren Gewölben, Verwaltung von Hypotheken, Vermögensverwaltungen, Aufstellung von Kursberechnungen für Steuerzwecke usw.

**Commerz- und Privat-Bank Akt.-Ges., Hamburg-Berlin**  
(früher Commerz- und Disconto-Bank),  
gegründet im Jahre 1870, Filialen rd. 180 über das ganze Reich und Geschäftsstellen an weiteren Plätzen. Aktienkapital und Reserven rd. 270 000 000.  
Altonaer Geschäftsstellen der Bank:  
Filiale Altona, Königstraße 156.  
Depositenkasse Holstenstraße, Holstenstraße 111.  
Depositenkasse Ottensen, Papenstraße 11.  
Geschäftszeit der Filiale und der Depositenkassen von 9-1 Uhr.  
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

**Creditbank von 1870,**  
e. G. m. b. H. in Altona, Schullerblatt 75, III, hat in der Generalversammlung am 29. Dezember 1916 ihre Auflösung beschlossen. Liquidatoren: W. Brüggemann und G. Markmann. Aufsichtsrat: Fr. Grimme, Johs. Sievers, J. H. Liebel, Th. Wagner, Martia Gehrick.

**Ottensener Bank,**  
Lobuschstraße 6. Gegründet 1872 als Ottensener Creditverein e. G., 1889 Umwandlung zur Bank als Aktien-Gesellschaft unter obiger Firma. Aktienkapital: 3 000 000 M.  
Die Bank eröffnet Girokonten bei 1% Verzinsung des Guthabens, nimmt Sparkassen- und Depositengelder entgegen und verzinst solche den jeweiligen Geldverhältnissen entsprechend unter günstigsten Rückzahlungsbedingungen; sie befaßt sich ferner mit dem An- und Verkauf von Wechseln auf das In- und Ausland, von Wertpapieren und fremden Geldsorten, Einlösung von Kupons und Dividendscheinen, gewährt Vorschüsse gegen Wertpapiere, Hypotheken, persönliche Bürgschaft. Die Bank vermietet Schrankfächer (Safes) verschiedener Größe (von Mark 5.— an für das Jahr) in ihrer nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten Stahlkammer und vermittelt überhaupt jede Art in das Bankfach schlagender Geschäfte zu den kulantesten Bedingungen.  
Geschäftszeit von 9-1 Uhr. Fernspr. Ha 5445, Ha 5446.  
Vorstand: Ad. Schulze, Heinz Mezzers; Prokuristen: K. Wesemann, H. Hotze.  
Aufsichtsrat: Senator E. Seidler, Vorsitzender; L. G. C. Loewitz, E. Kayse, H. C. A. Krüger, Heinz Maas, Jul. Moritzky.

**Bank für Handel und Gewerbe,**  
eingetragene Genossenschaft m. b. H., gr. Bergstraße 106. Geschäftszeit 9-1 Uhr. Reichsbank Giro-Konto Postcheck-Konto 1123. Fernsprecher: Vu 1105.  
Gegründet im Oktober 1876. Die Genossenschaft bezweckt, ihren Mitgliedern die in Gewerbe und Wirtschaft nötigen Barmittel auf gemeinschaftlichem Kredit zu verschaffen. Spareinlagen sowie Gelder zur täglichen Verfügung werden auch von Nichtmitgliedern angenommen. Die Bank gehört dem Deutschen Giroverbande an und vermittelt innerhalb desselben provisorische Einziehung von Schecks und Wechseln.  
Der Geschäftsanteil eines Mitgliedes ist auf 700 M. festgesetzt, dem eine Haftsumme von 1000 M. entspricht. Es können 7 Anteile erworben werden. Der Anteil kann beim Eintritt sofort voll eingezahlt oder durch Nachzahlung ergänzt werden. Der Mindesteinschuß muß aber 12 M. beim Eintritt und ferner allmählich 5 M. betragen. Sobald der Betrag von 700 M. erreicht ist, sind die Mitglieder zur Abhebung der Dividende berechtigt, welche sonst dem Geschäftsanteil zugeschrieben wird. Jedes Mitglied hat beim Eintritt 6 M. als Eintrittsgeld zu zahlen. Aufnahmefähig sind alle Personen, die im Deutschen Reiche wohnen und sich durch Verträge verpflichten können.  
Vorstand: Heinz Behnke, Direktor; Carl Körner, Kassierer; Aug. Witt, Kontr. Aufsichtsrat: Heinz Tarsisch, G. Eibbeck, Rud. Reeder, Carl Thomas, C. Ahl-schweidt, Heinz Bielfeldt.

**Spar- und Vorschubbank in Ottensen in Liquid.**  
Frpr. 8079, Bahnenfelderstr. 77.

**Dresdner Bank,**  
Aktienkapital 350 000 000 M., Reserven 150 000 000 M. Die Depositenkasse der Dresdner Bank in Altona, Königstraße 71, Ecke Kirchenstraße dient der Vermittlung des Bank- und Giroverkehrs in Altona und der Provinz Schleswig-Holstein. Sie eröffnet Giro- und laufende Rechnungen und gewährt Vorschub in laufender Rechnung resp. auf feste Zeit gegen Verpfändung von Wertpapieren, Waren und gegen Bürgschaft. Die Bank verzinst Einlagen bei günstigen Abhebungsbedingungen, sowie Depositengelder je nach Zeitdauer resp. Kündigungsfrist, besorgt die Einziehung und den An- und Verkauf von Wechseln, den An- und Verkauf von Wertpapieren, löst Zins- und Dividendscheine ein, und wechselt alle fremden Geldsorten. In ihrer diebstahlsicheren und feuerfesten Stahlkammer werden nach neuem System eingerichtete Schrankfächer, welche unter eigenem Verschluß der Mieter stehen, vermietet gegen eine Jahresmiete von 15 M. an u. Pakete, Kisten u. Kasten — mit Gold- u. Silbersachen usw. — gegen mäßige Gebühr aufbewahrt. Die Bank verzinst Wertpapiere gegen Kursverlust durch Auslösung und veröffentlicht allmählich einen Prämien-tarif, welcher Interessenten auf Wunsch kostenfrei zugesandt wird. Über alle für den Geschäftsverkehr maßgebenden Bestimmungen wird in den Kassenstunden von 9-1 Auskunft erteilt.

**Handwerkerbank,**  
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Behnstraße 41, bezweckt die Förderung des Erwerbes und der Wirtschaft ihrer Mitglieder durch Gewährung von Personalkredit, Annahme und Verzinsung ihrer verbleibenden Geldvorräte, Einziehung geschäftlicher Forderungen, Vorschüsse auf Waren und dergleichen, Verwaltung von Spareinlagen und Besorgung von Einkäufen für den Geschäftsbetrieb ihrer Mitglieder.  
Geschäftszeit: 9-1 Uhr.

Die Mitgliedschaft können Einzelpersonen, vorzugsweise Handwerker, die sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden und in Altona und Umgegend ihren Wohnsitz haben, erwerben, wenn sie im übrigen den Voraussetzungen des § 3 der Satzungen entsprechen. Der Geschäftsanteil beträgt 200 M., wovon beim Eintritt mindestens 25 M. (außer 3 M. Aufnahmegeid für den Reservefonds) eingezahlt werden müssen. Jeder Geschäftsanteil entspricht einer Haftsumme von 400 M.  
Vorstand: R. Fischer-Multhaupt, W. Zellmer, Benedict Beyer.  
Aufsichtsrat: Herm. Nees, 1. Vorsitz.; C. Hiesener, 2. Vorsitz.; Johs. L. Weferling, Ferd. Benndorf, Herm. Iohn jun., Aug. Keiling, E. Sölter, E. v. Hein, Gustav Timmermann, Ernst Heinrich, Johs. Ketels, Johs. Krapp.

**Westholsteinische Bank Altonaer Filiale,**  
gr. Bergstr. 264. Die Westholsteinische Bank hat ihren Zentralsitz in Heide, Zweigniederlassungen bestehen in Altona, Elmshorn, Flensburg, Hamburg, Husum, Itzehoe, Rendsburg, Schleswig und Tönning, ferner Geschäftsstellen an zahlreichen größeren Plätzen des westlichen Holsteins und des nordöstlichen Teiles der Provinz Hannover.  
Das Institut pflegt alle Zweige des Bankgeschäftes. Spareinlagen mit längerer Kündigungsfrist werden mit 4 1/2 p. a. verzinst. Das Aktienkapital beträgt 25 000 000 M., die Rücklagen belaufen sich im Mai 1921 auf rund 10 000 000.— M.

In Altona werden neben dem Hauptkontor, gr. Bergstraße 264, Depositenkassen: Beim grünen Jäger 15, Fischmarkt 26 und Haydnstraße 3, sämtlich Kassenstunden von 9-1 Uhr, unterhalten.  
Aufsichtsrat: Bitzgermeister: a. D. N. J. Dohrn, Vorsitzender, Wesselburen, Hofbesitzer G. Huesmann, Friedrichsbekogko, stellv. Vorsitzender, Kaufmann Heinr. Bosh in Altona, Stadtrat E. Carstens, Elmshorn, Ziegeleibesitzer Hermann Epler, Elmshorn, Obervollmacht C. Gehlsen in Lehe bei Lunden, Rittergutsbesitzer L. Hirschberg in Perdoel, Senator Meyer 1. Fa. Carl H. Meyer, Lüneburg, Kaufmann Claus Panje, Elmshorn, Geh. Regierungsrat Thomsen, m. d. R., Struckum, Hofbesitzer H. Tessen, Meldorf.  
Vorstand: Direktoren Georg Hornann, Itzehoe; Gustav Rolfs, Heide; Johs. Schwartzau, Altona; Stellvert. Hugo Bruhn, Heide u. Carl Bock, Elmshorn.  
Vorstand der Altonaer Filiale: Direktor Johs. Schwartzau; Filialdirektor Eugen Reimer; Filialdirektor Detlef Clausen.  
Prokuristen: W. Bindemann, W. Bumeister, R. Ditsch, H. Wefer in Altona.

**Altonaer Grundigentümer-Bank,**  
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Bahnhofstraße 19, Fernsprecher Ha 2743, Bank-Konto: Vereinsbank Altonaer Filiale und Reichsbank Altona.

**Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.**

Die Bank, eine Erziehung des Altonaer Haus- und Grundbesitzer-Verein E. V., wurde am 23. Mai 1910 von 118 Genossen ins Leben gerufen...

Vereine

Gruppen-Ordnung:

- Abstinenz siehe Entsetzungs-Ärzte und Apotheker-Beamten- und Kommunal-Bürger- und Kommunal-Entscheidungsmittel-Francher-Freimaurerlogen-Gartenbau-Gesang-Gesellige-Gesundheitspflege-Grundbesitzer-Handels-, Gewerbe-, Industrie- u. Verkehrs-Innungen

Ärzte- und Apothekervereine

Ärztlicher Verein, Versammlungsort: Altonaer Museum, Vorsitz: Geh. Sanitätsrat Dr. Henop; Kassend.: Medizinalrat Dr. Schröder; Schriftf.: Prof. Dr. Jenckel, Marktstr. 41.

Altonaer Apothekerverein, e. V., P.-Cto. 9741, Geschäftst.: Kl. Elbstr. 30

Beamtenvereine

Beamten-Vereinigung zu Altona, Fritz Reuterstr. 11, 22 Ha 397, P.-Cto. 9700, gegr. 1881. Zweck: Wahrnehmung der wirtschaftlichen Interessen und Pflege des geistigen und geselligen Lebens der Mitglieder...

Sterbekasse der Beamten-Vereinigung zu Altona, Fritz Reuterstraße 11 zahlt Sterbe- u. Begräbnisgeld in Höhe von 200-3000 M. Vors.: Eis-Oberinspekt. Rechn.-Rat Wieschendorf; Schriftf.: Justizoberinsp. Holst; Schatzmeister: Eis-Oberinsp. Harders.

weiterer Wohlfahrts-Einrichtungen hat: Sterbekasse, Spar- u. Darlehenskasse, Krankenunterstützungskasse und satzungsgemäß Stellenlosen, Gemäßigten und Notfall-Unterstützung...

Verein Altonaer Stadtassistenten, Zweck: Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen der Mitglieder, Hebung der Kollegialität, Fortbildung, Wohlfahrts-Einrichtungen...

Verband deutscher Post- u. Telegraphenbeamten, Kreisverein Altona (Elbe), Zweck: Förderung der allgemeinen und beruflichen Bildung der Mitglieder...

Reichsverband deutscher Post- und Telegraphen-Beamten, Ortsgruppe Altona-Elbe, Zweck: Förderung der beruflichen, geistigen u. wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder...

Post- und Telegraphen-Beamten-Verein zu Altona (Elbe) und Vororten, Zweck: Pflege der Kollegialität, Ehrung verdienstvoller Mitglieder u. deren Familien durch feierliches Begräbnis...

Verein mittlerer Staatsbahnbahn-Beamten, e. V., Ortsgruppe Altona, gegründet 15. Juni 1894, Zweck: Pflege der Kollegialität, Bildung und Wohlfahrt der Mitglieder...

Verein der Kirchenbeamten der Propstei Altona, Geschäftst.: Bei der Hauptkirche 1, P.-Cto. 8647.

Verein preussischer Justizamänner im Oberlandesgerichtsbezirk Kiel, Sitz: Altona (Elbe), Zweigverein des Bundes Deutscher Justizamänner, Sitz Berlin...

Verein der Justizwachtmeister im Oberlandesgerichtsbezirk Kiel, Bezirksverein des Reichsverbandes Deutscher Justizwachtmeister, Sitz Berlin...

Norddeutscher Landesverein von Krankenkassenbeamten und Angestellten, Geschäftst.: P.-Cto. 4462, Marktstr. 44.

Preussischer Richterverein, Landesgerichts-Bezirksverband Altona, P.-Cto. 48128, Flottbeker Chaussee 142.

Zweiger Verein Altona des Bundes Deutscher Militär-Anwärter, gegr. 1. Okt. 1897, Die Bundesmitgliedschaft kann erworben werden auf Grund einer im Waffen-, Ordnungs- oder Sicherheitsdienst geleisteten Vordienstzeit...

Bürger- u. Kommunalvereine

Bürger-Verein von 1848, e. V., Zweck: Förderung der Interessen der Vaterstadt u. d. Mitglieder, Geselligkeit, u. Wohlfahrts-Einrichtungen...

Altonaer Bürgerverein, Zweck: Förderung kommunaler Fragen, Vorträge, Geselligkeit, Sterbefall-Unterstützung...

Othmarscher Bürger-Verein, gegr. 29. Nov. 1890, Zweck: Wahrung d. Interessen des Grundbesitzes und Gewerbes im Vorort Othmarschen...

Bürger-Verein zu Ottensen, gegr. 1867, Zweck: Förderung d. Gemeinwessens, Sterbefall-Unterstützung...

Altonaer Verkehrsverein, e. V., nach dem Muster gleichartiger Vereine vieler Städte begründet am 28. Sept. 1906...

größeren Fremdenzuflusses nach Altona zu lenken und über Altonas Bedeutung, Wohn-, Erwerbs- und Steuer-Verhältnisse auswärtige richtiger Vorstellungen zu verbreiten...

Kommunal-Verein für den Nordteil, e. V., Zweck: Förderung der kommunalen Interessen d. Stadt Altona, Abhilfe hervorstechender Mängel...

Kommunal-Verein in Ottensen, gegr. 1876, Zweck: Wahrung der Interessen des Grundbesitzes, Handels u. Gewerbes...

Vereinigter Kommunal- und Bürgerverein für Bahrendorf, Zweck: Förderung des Wohles der Stadt Altona, insbesondere des Stadtteils Bahrendorf...

Kommunal-Verein für Altona-Othmarschen, gegr. 25. Febr. 1906, Zweck: Förderung kommunaler und anderer öffentlicher Angelegenheiten...

Beamten-Kommunalverein, Beamte, Angestellte u. Arbeiter bei den Reichs-, Staats- u. Gemeindebehörden...

Zentral-Verein der kommunalen Vereine, Zweck: Förderung gemeinsamer vaterstädtischer Interessen...

Provinzial-Verband Schleswig-Holsteinischer Bürgervereine, Sitz: Altona, 62 kommunale Vereine mit rd. 10 000 Mitgliedern in folgenden Orten...

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. - Vorsapötete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.



vereine

e. V., gegr. 1918...
schluß der Gart...

eine

reck: Pflege des
lerz. 80 Sänger...

860 besitzt seit
a Chor und seit...

rein, siehe Ab-
vriant v. 1878...

v. 1858. Zweck:
der Geselligkeit...

173.

Kass.: O. Fehse, Krouweg 112; Schriftf.
führer: L. Gries, Arndtstr. 12.

Liederf. d. „Hoffnung“ v. 1907. Übungen
Freitag abends 9-11 Uhr im Logen-

Sänger-Verein „Wohlgemut-Altoria“
von 1898. Übungen: Mittwoch

Doppel-Quartett Ottensen von 1913.
Übungen: Montag 8-11 Uhr in Steen-

Liederf. d. Altonaer Bäcker-Innung.
Bäcker-Innungshaus. Dirigent: Otto

Schleswig-Holsteinischer Sängerbund
(Mitglied des Deutschen Sängerbund)

Gutm. M. Männergesangsverein „Eichel“.
gegr. 1898. Zweck: Pflege d. Männer-

Altonaer Haus und Grundbesitzer.
Verein, gegr. 1880. Zweck: 1. die

Grundigentümervereine
Altonaer Haus und Grundbesitzer.

Vereine für Handel,
Gewerbe, Industrie, Verkehr

Wirtschaftsgemeinschaft Altonaer Privat-
Architekten. Zweck: Hebung des

Verein selbständiger Bauschler Altona
und Umgegend. Zweck: Kollaboration

Altonaer Detailisten-Verein der Kolonial-
warenbranche von 1872, e. V., gegr.

Vereine f. Gesundheitspflege
Altonaer Verein für naturgemäße Lebens-

gr. Elbstr. 58, I.; Kass.: Schiffsmakler
C. Rehder.

Verein der Fischindustriellen Deutsch-
lands, Sitz Altona. Geschäftsstelle:

Verband der Frucht- und Gemüschändler
von Altona. Mitgliederzahl: 408.

Verein Altonaer Gastwirte, gegr. 1868,
gehört zur Zone Schleswig-Holstein

Altona-Ottenser Gast- und Schankwirts-
Verein von 1896, dem Norddeutschen

Altonaer Industrie-Verein, e. V., gegr. 1846.
Zweck: Förderung des Handwerks,

Börse der Kolonialwarenhändler zu Al-
tona. Einkaufsvereinigung, hat den

kollegialen Geselligkeit. Aufnahme-
fähig ist jeder Inhaber eines hiesigen

Verband der Aussteller der Leipziger
Großmesse, Sitz Altona. P.Cto. Ritz

Verein selbständiger Milchhändler von
Altona und Umgegend, e. V., gegr.

Schutzverband des Mittelstandes für Han-
del, Handwerk u. Gewerbe. Zweck:

Abteilung Frauengruppe. Zweck:
Einreden der Frau für die Existenz

Gemeinnütziger Rabatt-Sparverein von
Altona-Ottensen u. Umgegend, e. V.,

Deutscher See-Verein, e. V., Ortsgruppe
Altona. Geschäftsst.: Gützkowstr. 12.

Bund der technischen Angestellten und
Beamten, Ortsverwaltung Altona und

Umgegend (früher Bund der techn.
industriellen Beamten und Deutscher

Verein Altonaer Manufakturisten und In-
haber verwandter Geschäfte, e. V.,

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Verband der Arbeiter der Altonaer
Industrie- und Handelskammer u.

Repaired Document  
 Plastic Covered Document  
 Bleed Through Soiled Document

1. Schriftf.: G. de Jong, Hbg 26, Hornerlandstr. 245; 1. Kass.: P. Thielemann, Hohenzollerndamm 107.  
**Altonaer Urmacher-Verein von 1867.** e. V., gegr. 1867. Zweck: Förderung gemeinschaftlicher Interessen und freundschaftlichen Verkehrs. Mitgliederzahl rd. 50. Veramml. jeden 1. Dienstag im Monat in Petersens Hotel, Königstr. 188. Vors.: E. Sackmann, Kl. Fischerstr. 44; Schriftf.: J. Lahnhoff; Kass.: H. Lehmann.  
**Urmacher-Verband „Norden“.** Unterverband d. Zentra-Verbands (Einheitsverband) der Deutschen Urmacher, Sitz Hamburg-Altona. Der Unterverband umfaßt die Vereinigungen aller Kollegen in den Provinzen Schleswig-Holstein, Lauenburg, den nördlichen Teil der Provinz Hannover, die freien Städte Hamburg und Lübeck. Verbandstage einmal jährlich. Vorstandssitzungen nach Bedarf.  
 1. Vors.: E. Sackmann, Kl. Fischerstr. 44; 1. Schriftf.: H. Werdo, Hbg. Friedr.-Allee 7.  
**Werkmeister-Berzirksverein Altona und Umgegend.** Glied des Deutschen Werkmeister-Verbandes. 1500 Bezirksvereine mit über 150 000 Mitgliedern. Sitz Düsseldorf. Zweck: Förderung der Interessen der Mitglieder und deren Angehörigen. Sterbekasse für Mitglieder und deren Ehefrauen. Unterstützung der Witwen und Waisen, stellenlos- und invalider Mitglieder in Notfällen, Rechtschutz, Stellenvermittlung, Fachzeitung, Fachbibliothek, Brandversicherungsverein, Sparkasse, Krankenkasse, Haftpflichtversicherung. Vereinsheim: „Stadt Pinneberg“, Königstr. 290, No. 1715. 1. Vors.: Otto Deuling, Weberstraße 29 (Geschäftsstelle); 1. Kass.: Albert Rott, Goebenstr. 16, Postsch. Cto. 42 778.  
**Innungen**  
**Zwangsinnungen.** Bäckermeister, Barbier, Friseur, Buchbindermeister, Sattlermeister, Schlossermeister, Schmiedemeister, Schornsteinfegermeister, Stell-u. Rademachermeister, Topfer.  
**Freie Innungen.** Bauwerksinnung Bauhütte zu Altona, Buchdrucker, Glasermeister, Hutmacher, Klempnermeister, Korbmachermeister, Küper, Kupferschmiedemeister, Malermeister, Schneider, Schuhmacher, Schlechtermeister, Tapezierer, Tischlermeister.  
**Innungen-Ausschuß der vereinigten Innungen zu Altona.** Zweck: die Interessen der vereinigten Innungen zu Altona zu vertreten und die ihm von denselben übertragenen Rechte und Pflichten der d. beteiligten Innungen gemeinsam wahrzunehmen. Zurzeit sind dem Ausschuß 19 Innungen angeschlossen und zwar: a) die Zwangsinnungen der Bäcker, Buchbinder, Sattler, Schlosser, Schmiede, Schornsteinfeger, Stell- und Rademacher; b) die freien Innungen: Bauhütte, d. Korbmacher, Glaser, Maler, Schuhmacher, Kupferschmiede und Buchdrucker. 1. Vors.: Schlachtermeister Carl Ehrlich, Arnoldstr. 71; Schriftf.: Zimmermeister Herrn Fock, Wilhelmstraße 79; Kass.: Bäckermeister L. Peickner.  
**Israelitische Vereine und Stiftungen**  
**Gevatterverein.** Vors.: W. Möller.  
**Antheil-Unterstützungs-Institut.** Vors.: Gust. Lehmann.  
**Ettlinger-Verein.** Zweck: Abgabe von Kleidung und Fußzeug an hilfsbedürftige Schüler und Schülerinnen der israelitischen Gemeindeschule. Vors.: G. Lehmann.  
**Fleischverteilungs-Verein von 1815.** Vors.: G. Lehmann.  
**Feuerungs-Verein von 1841.** Zweck: Verlosung von 6 Dopp.-Hecköföten Steinkohlen jährlich im Oktober. Beitrag: vierteljährlich 1 M. Vors.: B. Rosenstein; Schriftf.: A. Rosenthal; Kass.: W. Lübeck.  
**Israelitischer Ausstattungs-Verein.** gegr. 1845. Zweck: Nach mosaischem Ritus getraute Brauten eine Beihilfe zur Aussteuer von 1200 M zu geben. Jährliche Verlosung. Wöchentlich Beitrag 10 M. Vorsitz: Uri Samuel; Schriftf.: Hugo Kahn.  
**Israelitischer Frauenverein.** gegr. 1865. Zweck: Unterstützung und Pflege armer weiblicher Kranken der hiesi-

gen Israelitengemeinde. Vors.: Frau Sarah Cohn; Kass.: Sarah Cohn.  
**Israelitischer Verein zur Gesundheitspflege schwacher Israelitischer Kinder.** Vors.: S. Mornelndorf.  
**Israelitischer Krankenverein von 1827.** Zweck: Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen. Beitrag wöchentlich 40 M. Arzt: Sanitätsrat Dr. L. Franck. Vors.: C. Segelbaum.  
**Israelitischer Kranken-Unterstützungs-Verein „Die brüderliche Hilfe“.** gegr. 1843. Zweck: Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen. Beitrag wöchentlich 25 M. Arzt: Sanitätsrat Dr. L. Franck. Vors.: C. Segelbaum.  
**Israelitischer Kranken-Unterstützungs-Verein „Gott mit uns“.** gegr. 1844. Zweck: Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen. Beitrag wöchentlich 25 M. Arzt: Sanitätsrat Dr. L. Franck. Vors.: C. Segelbaum.  
**Israelitischer Wissenschaftlicher Verein.** Vors.: Dr. J. Möller; Schriftf.: Meier Kissinger.  
**Leja-Stift.** gr. Bergstr. 250 und gr. Gärtnerstraße 129. Administratoren: Dr. Hinneberg, Emil Thoner, Iska Goldschmidt.  
**Bikur Cholim-Verein.** Krankenbesucher- und Unterstützungs-Verein. Vorsitz: Rabbiner E. Dukob.  
**Paulin-Verein von 1756.** Kranken-Unterstützungsverein. Vors.: C. Segelbaum.  
**Kabronim (Beerdigungsverein).** Vors.: W. Möller. Bote: Ekan Levy.  
**S. J. Herz-Stift.** Sonntag 12-16. Administratoren: G. Cahn, Julius Möller.  
**Verein zur Unterstützung von Wöchnerinnen und hilfsbedürftigen Mädchen der Israeliten-Gemeinde zu Altona.** gegr. 1871. Präsi.: Frau Dr. Lerner; Schriftf.: Ekan Levy.  
**Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Israeliten in Altona.** gegr. 1871. 1. Vors.: W. Möller; 2. Vors.: W. Wawner; M. Kissinger; Schriftf.: G. Cahn.  
**Vereine für Kinder- und Jugendpflege**  
**Gesamt-Verein für Kinderheime in Altona.** Zweck: Unterstützung der Altonaer Knaben- und Mädchenheime durch Gewährung von Jahreszuschüssen nach Maßgabe ihres Bedürfnisses und der vorhandenen Mittel. Beiträge nach eigenem Ermessen. Vors.: Senator Dr. Harbeck; Kass.: Generalagent Anton Hansen.  
**Verein zum Schutze der Halbkinder.** gestiftet 1862, reorganisiert 1878. Zweck: die in Altona in fremder Pflege untergebrachten Kinder bis zum 6. Lebensjahre in Obhut zu nehmen. Jahresbeitrag mindestens 3 M. Vors.: Stadtrat Medizinalrat Dr. Schröder; Schriftf.: U. Kass.: Bureaudirektor Matthiessen, Kl. Mühlenstr. 90.  
**Verein Kinderschutz und Jugendwohl.** Altona, e. V. Zweck: Schutz gegen Mißhandlung und Ausnutzung der Kinder. Jahresbeitrag: Einzelmitglieder mindestens 5 M, Körperschaft. Mitgl. mindest. 100 M. Wer persönliche Arbeit im Dienst des Vereins nach Anweisung des Vorstandes leistet (Mitarbeiter), ist von Zahlung eines Jahresbeitrages befreit. Bureau: Kl. Mühlenstr. 90. Sprechzeit: Geschäftsführerin täglich 10-11 u. Mittw. 5-6 Uhr. Vors.: Senator Schöning; Schatzmstr.: Kaufm. Chr. Hansen; Schülteste: 1. Schriftf.: Rector Dennert, Woltersallee 16.  
**Ortsausschuß „Kinder-Landaufenthalt“.** Altona. Zweck: Der Verein „Landaufenthalt für Stadtkinder“ Berlin bezweckt die Vermittlung von Landaufenthalten für Stadtkinder und damit die Pflege des gegenseitigen Verständnisses von Stadt und Land. Zahl: 1917: 2200 Kinder, 1918: 1300 Kinder, 1919: 650 Kinder, 1920: 420 Kinder, 1921: 100 Kinder. Vorsitz: Senator Marlow. Leiter: Lehrer P. J. Hansen, Göttempstr. 45.  
**„Jugenddeutschland“.** Ortsgruppe Altona e. V. Zweck: Förderung aller im vaterländischen Geiste wirkenden Jugendbestrebungen. Der Ortsgruppe sind angegliedert: Gruppe Jugendabteilung des Altonaer Schwimm-

von 1910 und Gruppe Ottensener Schwimmverein. Vors.: Prof. Dr. Roll, Eulienstr. 2 (Geschäftsstelle).  
**Bubenburg-Altershaus.** Bund für Jugendpflege und Heimatliebe. e. V. B.Cto.; Bankverein für Schlesw.-Holstein unter Anton Hans Lorenzen. P.-Cto. 23144 unter Bubenburg-Altershaus. Geschäftsf.: Behnstr. 89. Geschäftsführender Ausschuß: Prof. Schwindtzhelm, Sonnenstraße 11; R. Wagner, Bei der Friedenseiche 1; G. Necker, Poststr. 4; A. Lorenzen, Behnstr. 89.  
**Deutsche Jugendherbergen, Zweigausschuß Nordmark e. V.** B.Cto. Pinneberger Bank in Pinneberg. P.-Cto. 32 586. Geschäftsstelle: M. 7492, Steenkamp 21. Geschäftf.: K. Hatje.  
**Verein für Ferienausflüge.** bestehend seit 1894. Zweck: Der städtischen Schuljugend durch Ferienausflüge zu einer zweckentsprechenden Ausnutzung ihrer Sommerferien behilflich zu sein. Ausdehnung: Halbtägige Ausflüge in einem Umkreise von 10 km von Altona, ganztägige Wanderungen zu beiden Seiten der Elbe von Zollenspieker und Winsen a. d. Lüne bis Stade, Glückstadt u. Kaiser-Wilhelm-Kanal, zweitägige Ausflüge durch Schlesw.-Holst., Lüneburger Heide, Gohde. 1921 wurden wöchentlich 3 Wanderungen für einen Beitrag von 5 M. unternommen, außerdem in jeder Woche ein Sonderausflug und in den letzten 14 Tagen auch noch 2 zweitägige Ausflüge, für die besondere Beiträge entrichtet wurden. Zuwendungen 1921: 3000 M. vom Altonaer Unterstützungs-Institut, 500 M. vom Altonaer Bank-Verein. Vors.: Senator Marlow. Leiter: Lehrer Eberhardt, Uferstr. 59.  
**Verein für Ferienkolonien.** Zweck: Blutarmer und schwächlichen Kindern unentgeltlich Eltern, vorzugsweise solche die von ihren Lehrern als brav und fleißig empfohlen werden, eine Erholung zur Kräftigung ihrer Gesundheit zu verschaffen. Die Kinder werden während der Sommerferien auf den Dörfern der Umgegend unter der Bedingung, daß sie gute, reichliche Kost erhalten und nicht zu arbeiten herangezogen werden, in Pension gegeben. Sie werden vor jeder Woche ein ärztlich untersucht und der Bedingung, daß sie gute, reichliche Kost erhalten und nicht zu arbeiten herangezogen werden, in Pension gegeben. Sie werden vor jeder Woche ein ärztlich untersucht und der Bedingung, daß sie gute, reichliche Kost erhalten und nicht zu arbeiten herangezogen werden, in Pension gegeben.  
**Krankenkassen**  
**Kranken- und Sterbekasse für selbständ. Handwerker und Gewerbetreibende.** Sitz Hbg. Filiale Altona, werktagl. 6-11 Uhr, sonnt. 9-12 Uhr. B.Cto.; Westholst. B. Alton Fil. P.-Cto.: 40633. Ha 9815, gr. Bergstr. 266, Handelshof, Zim. 30.  
**Kaufmännische Krankenkasse von 1861.** e. V. a. G. Die Kasse ist eingeteilt in 2 Klassen, A und B, mit je 2 Stufen. Klasse A gewährt in Stufe 1 bei 25 M wöchentlich Beitrag freie Arznei und Heilmittel, einen Zuschuß zu den Arztkosten und Krankengeld von 21 M die Woche vom 4. Tage an; in Stufe 2 bei 150 M wöchentlich Beitrag obere Leistung mit 24,50 M Krankengeld, außerdem in beiden Stufen ein Höchststufengebied nach 4jähriger Mitgliedschaft von 200 M. Klasse B, Stufe 1 bei 65 M wöchentlich Beitrag Krankengeld 14 M die Woche. Stufe 2 bei 100 M wöchentlich Beitrag Krankengeld 21 M die Woche vom 4. Tage an, außerdem ein Sterbegeld von 120 bzw. 150 M. Mitglieder mit einem Einkommen bis 15 000 M müssen außerdem einer Zwangsversicherung Esatzkasse angehören. Die Zuschußkasse ist nur für freiwillig sich versichernde Mitglieder. B.Cto.: Vereinsbank Altona Filiale; P.-Cto.: 8712. Geschäftsstelle: gr. Bergstr. 236, 3-7 Uhr nachmittags. Vors.: Johs. Lensch; Rechnungsf.: Rud. Lensch; Schriftf.: Th. Kuge.  
**Deutsche Kranken- und Lebensversicherung.** v. a. G. Ha 5189, Gustavstraße 25.  
**Krankenkasse „Germania“.** Ersatzkasse Zuschußkasse und Familienunter-

stützungskasse. B.Cto. Städt. Spar-u. Leihk. Ha 707, Grünestr. 39, Ecke Königstr.  
**Krankenkasse „Militärische Bruderschaft zu Altona-Bahrenfeld“.** Versch.-V. a. G. Schumannstr. 15.  
**Krankenkasse „Treuer Bestand“.** Zuschußkasse Friedrichsederstr. 28.  
**Krankenkasse „Victoria“.** Zuschußkasse in Ligu. Ha 882, Paulstr. 12.  
**Krieger- und Militärvereine usw.**  
**Preussischer Landeskriegerverband Kreis Altona.** Dem Kreisverband gehören an: Allgemeiner Kriegerverein zu Altona; Verein deutscher Krieger v. 1870/71 zu Altona; Militärische Baderschenschaft zu Altona; Militärische Kameradschaft zu Ottensen; Militärische Bruderschaft zu Bahrenfeld; Verein ehem. 56er. Regiment „Königgrätz“ zu Altona; Gardé-Corps-Verein zu Altona u. Umgegend; Verein der 15er Husaren zu Altona; Ottensener Kriegerverein von 1865; Verein ehem. 8er. Inf.-Reg. Herzog von Holstein zu Altona; Marine-Verein von 1808 zu Altona; Kampfgewossen- und Kriegerverein ehem. 3ler. Bzt. Graf Bose, zu Altona; Artillerieverein. 1. Vors.: Konteradm. a. D. Hoopner, Fritz Reuterstr. 6; 1. Schriftf.: Fritz Meyer. Stenstr. 13; 1. Kassent.: Th. Jacobs, Eidelstedterweg 7.  
**Verein deutscher Kampfvereine von 1870/71 in Altona.** gegr. 1871. Eintrittsgeld: 10 M. Beitrag: vierteljährlich 1,80 M. Vereinsheim: Pabst Gesellschaftshaus, Königstr. 136. 1. Vors.: A. Broemel, Kleine Gärtnestr. 96. 1. Schriftf.: Kock; Kassier: W. Pommersheim.  
**Allgemeiner Kriegerverein zu Altona.** gegründet 1888. Eintrittsgeld bis zum 35. Lebensjahre 3 M., bis 40: 5 M., bis 45: 10 M., bis 50: 15 M., bis 55 und darüber: 20 M.; über 55 Jahre alte Kameraden müssen vor ihrer Aufnahme schriftlich auf die bei früherem Eintritt vereinseitig gewährte Einzahlung beihilfe von 100 M. verzichten. Mitgliederzahl rd. 500. Versamml. jeden 1. Freitag im Monat. Vereinsheim: Pabst Gesellschaftshaus, Königstr. 136. 1. Vors.: E. Balck; 1. Schriftf.: W. Frenz, Lutzer Chaussee 8; 1. Kassent.: Dräger.  
**Verein deutscher Krieger von 1870/71 in Altona.** gegr. 1879. Eintrittsgeld 50 M. für zuziehende Kriegervereinsmitgl., 30 M. Vereinsheim: H. Gramm, große Bergstr. 215. Vors.: H. Sauer, gr. Bergstr. 215a; Schriftf.: M. Desse, Borselstr. 15; Kass.: P. Lau, Lorenzplatz 11.  
**„Vereinigung Nordmark“ ehemaliger Afrikaner** (Sitz Altona) Zweck: Pflege der Kameradschaft und des kolonialen Gedankens, Wahrnehmung der persönlichen u. wirtschaftlichen Interessen der aus Afrika zurückgekehrten Kameraden. Vereinsheim: Ch. Buhn, Klopstockstr. 1.  
**Militärische Bruderschaft.** gegr. 1870. Mitgliederzahl rd. 1000. Eintrittsgeld: 150 M. wöchentlich Beitrag 55 M für die I. Kl. und 40 M für die II. Kl. Krankenunterstützung im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom 1. Tag nach dem Tag der Krankmeldung ab, für jeden Tag ausschließl. der Sonntage jedoch einschl. der sonst. Feiertage, für die I. Kl. 2 M für die II. Kl. 1,30 M. Sterbefall-Unterstützung: 120 M. im 1. Jahr 50 M. Barvermögen des Vereins rd. 87 500 M. Vereinsheim: H. Gramm gr. Bergstr. 215. 1. Vors.: W. Delkner, Arnieklei 15; 1. Schriftf.: E. Wagner; 1. Kassent.: P. Borchers.  
**Ottensener Krieger-Verein von 1865.** gegr. 1865. Eintrittsgeld 3 M.; vierteljährlich Beitrag 1,50 M. Versamml. jeden 3. Freitag im Monat. Vereinsheim u. Briefkasten: „Eulenburg“, Bahrenfelderstr. 69. 1. Vors.: Prof. Dr. O. Roll, Eulienstr. 2; 1. Schriftf.: Vöcker; Kass.: P. Buchholz.  
**Gardé-Corps-Verein für Altona und Umgegend.** gegr. 1892. Versamml. je 1. Freitag im Monat (außer Mai bis Sept.) abends 9 Uhr in Vereinsheim, Pabst Gesellschaftsh., Königstr. 136. 1. Vors.: A. Möller, Elmthulstraße 37; 1. Schriftf.: R. Bades; 1. Kassent.: G. Hess.  
**Verein ehemaliger 15er Husaren für Altona und Umgegend.** gegründet 1894. Versamml. jeden 2. Dienstag im Mo-



Repaired Document Plastic Covered Document Bleed Through Soiled Document

Musikvereine

Altonaer Orchester-Verein von 1905. Zweck: Pflege guter, vornehmlich klassischer Musik durch Zusammenspiel und Veranstaltung von Konzerten...

Altonaer Zither-Verein von 1881. Zweck: Förderung des Zither- und Violinspiels und freundschaftliche Vereinigung der Mitglieder...

Nationale (völkische) Vereine

Schleswig-Holstein-Bund, Ortsgruppe Altona. Zweck: Schleswig-Holsteins Eigenart zu erhalten und zu stärken und dadurch beizutragen zur Erneuerung des gesamtdeutschen Wesens...

Politische Vereine

Deutsche Volkspartei Südholstein, Ortsgruppe Altona. Zweck: Vertretung der Deutschen nationalen Volkspartei auf dem Stadtkreis Altona...

Deutscher Schutzband für Grenz- und Auslandsdeutsche, Zweigstelle Nordwest. P.-Co. 4455, Klopstockstr. 4.

Sozialdemokratischer Verein Altona-Ottensen. Zweck: Förderung aller Bestrebungen, die aus dem Programm der sozialdemokratischen Partei Deutschlands entspringen...

der Sozialdemokratie; b) durch Vorträge politischer, wirtschaftlicher, wissenschaftlicher Natur und Diskussionen; c) durch Beteiligung an Wahlen; d) durch Vertrieb geeigneter Schriften...

Religiöse Vereine

Evangelischer Bund, Zweigverein Altona. Der Evangelische Bund (e. V.) zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen will gegenüber den äußeren und inneren Gefahren...

Schachvereine

Altonaer Schach-Klub, gegr. 1873, gehört dem Deutschen Schachbund an dem Niederelbischen Schachverband...

Vereine ehemaliger Schüler

Verein ehem. Schüler der Oberrealschule zu Ottensen, gegr. 1895. Zweck: Förderung freundschaftl. Beziehungen...

Verein ehemal. Mittelschüler zu Altona

Verein ehem. Mittelschüler zu Altona, e. V., gegr. 1899. Zweck: Förderung freundschaftlicher Beziehungen...

Sparkassen, Sparvereine

Sparkasse des Altonaischen Unterstützungsinstituts. Die hiesige Sparkasse wurde als ein integrierender Teil des zwei Jahre vorher ins Leben getretenen Altonaischen Unterstützungsinstituts (siehe dieses) am 28. Januar 1901 errichtet...

den ab 1. Januar 1921 bis weiter mit 3% jährlich verzinst. Der Zinsfuß für auf mindestens 5 und höchstens 25 Jahre gesparten Sparkassen-Einlagen ist 1/2% höher...

den ab 1. Januar 1921 bis weiter mit 3% jährlich verzinst. Der Zinsfuß für auf mindestens 5 und höchstens 25 Jahre gesparten Sparkassen-Einlagen ist 1/2% höher...

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.



Repaired Document  
Plastic Covered Document  
Bleed Through Soiled Document

**Stenographischer Verein zu Otensen**, gegründet 1911. Einigungssystem Stolze-Schrey. Zweigverein des Stenograph. Vereins zu Altona. Eintrittsgeld 2  $\text{M}$ . Vierteljähr. Beitrag für Mitglieder über 17 Jahre 3  $\text{M}$ . für jüngere und auswärtige Mitglieder 2  $\text{M}$  im voraus. nach 2 Jahren jährlich 6  $\text{M}$ . Versamml. Donnerstags abds. 8-10 Uhr im Zeichenaal der 2. M.M. Schule Rothstr. 24. Neuanmeldungen nur Dienstag abds. 8-10 Uhr im Oberlyzeum. Allee 99. Eing. Lessingstr. Vorkst.: siehe Stenogr. Verein Altona.

**Tierschutzvereine**  
**Altonaer Tierschutz-Verein**, gegr. 1857. Mitgliederzahl rd. 250. Mindestbeitrag jährlich 2  $\text{M}$ . Die Mitglieder sind im Besitze einer polizeilichen Legitimation Karte. Annehmungen von Tierquälereien nimmt jedes Vorstandsmitglied entgegen; anonyme Annehmungen werden grundsätzlich nicht berücksichtigt. Der Ambulanzwagen befindet sich Viehhofstr. 18.  $\text{C/O}$  Vu 1682. die städt. Einrichtung zum schmerzlosen Töten kleiner Haustiere Viehhofstr. 18. Pfendeschuhe zum Aufrechten gestützter Pferde stehen auf den Polizeistationen der inneren Stadt zur Verfügung. Vors.: Tierarzt Dr. A. Franz. Vorsitz. Friedensallee 52. stellvert. Vors.: Direktor Reimer; Schriftführ.: Realschulmeister P. Holdorf; Kass.: Rektor H. Schmidt.

**Turnvereine**  
**Altonaer Turnverein**, gegr. 1917 von den zur Deutschen Turnerschaft gehörenden Vereinen des Stadtkreises Altona: Turnverein Turnerschaft von 1880, Otensener Männerturnverein u. Männerturnverein Fahnenfeld zur gemeinsamen Förderung ihrer Bestrebungen unter Aufrechterhaltung jeglicher Selbständigkeit der einzelnen Vereine. Vors.: Adolf Magnus, gr. Beirater: 292. Sielw. u. 1. Schriftf. u. 1. Vors.: Bunge; Kass.: Gustav Timmermann.

**Altonaer Turnverein, e. V.**, gegr. 1845, gehört zum Bezirk des 4. Kreises „Norden“ der Deutschen Turnerschaft. Zweck: Pflege des Turnens, Spiels, Wanderns. Übungen: Turnstr. 24 u. Turnhalle Mittelschule Ankielstraße. Übungen: Männer-Abteilungen: Dienstag u. Freitag 8-10. Knaben-Abteilungen: Dienstag u. Freitag 4-8. Mädchen-Abteilungen: Mittwoch u. Sonnabend 4-6. Damen-Abteilungen: Mittwoch u. Sonnabend 8-9 1/2 Uhr. Beiträge: vierteljährlich Männer- und Damen-Abteilungen je 10  $\text{M}$ . Knaben- u. Mädchen-Abteilungen je 8  $\text{M}$ . Turnfeste: Jahresbeitrag 20  $\text{M}$ . 1. Vors.: Amandus Leberding; 1. Schriftf.: Hugo Meckler; 1. Kass.: Peter Hansen.

**Otensener Turn-Verein**, 1878. Mitglied der Deutschen Turnerschaft. Zweck: Pflege des Turnens, der Leichtathletik, des Spiels, Wanderns u. Gesangs. Knaben-Abteilungen: Mittwoch und Sonnabend 5-7. Männer-Abteilung: Mittwoch und Sonnabend 8-10 Uhr. Turnhalle Hohenzollernring; Mädchen-Abteilungen: Dienstag u. Freitag 5-7. Frauen-Abteilungen: Dienstag u. Freitag 8-10 Uhr. Leichtathletik: Dienstag und Freitag ab 6 Uhr. Spiele: Freitag ab 6 Uhr. Sonntag vormittag 10 Uhr. Gesangs-Abteilung: Montag 8-10 Uhr in der Oberrealschule. 1. Vors.: W. Wasser, Gohenstr. 15; 1. Schriftf.: R. Teichert; Blücherstr. 9; 1. Kass.: Gustav Timmermann; Bahnenfelderstr. 128.  $\text{C/O}$  Ha 357 (Geschäftsstelle).

**Altonaer Turnerschaft von 1880, e. V.**, siehe Verein für Lebensübungen in Altona, e. V., unter Sportvereine.  
**Männer-Turn-Verein „Bahnenfeld“ von 1888, e. V.**, gegr. 1888. Mitglied der Deutschen Turnerschaft. Übungen: Turnhalle 1. Bahnenfelder Stadtpark. Männer-Abteilung: Dienstag u. Freitag abds. 8-10. Knaben-Abteilung: Dienstag u. Freitag abds. 5-7 Uhr. Damen-Abteilung: Montag u. Donnerstag abds. 8-10. Mädchen-Abteilung: Montag u. Donnerstag abds. 5-7 Uhr. Beiträge: Turnfreunde vierteljährlich 2,50  $\text{M}$  (mindestens); aktive Turner vierteljährlich 6  $\text{M}$ ; Jugend-Abteilung vierteljährlich 3  $\text{M}$ ; Damen-Abteilung

vierteljährlich 6  $\text{M}$ ; Knaben- u. Mädchen-Abteilung vierteljährlich 3  $\text{M}$ . Geschwister Ermäßigung. Vereinsh.: „Zum Tannenhof“, Edelsteinweg 1. 1. Vors.: J. Thiermann; 1. Schriftf.: Arthur Ehlers; 1. Kass.: Johs. Clausen, Bahnenfelder Kirchenweg 9. I. (Geschäftsstelle).

**Deutschbaltischer Turnverein „Jahn“ zu Altona, e. V.** (Gau Niedersachsen des Deutschen Turnerbundes. Bezirk: Schlesw.-Holst.), gegr. 1902. Zweck: Pflege des Deutschen Turnens im Sinne deutschen Volkstums. Vereinsheim: „Zum Justizhof“, Allee 116. Turnhalle: Allee 99 (Oberlyzeum). Turnzeiten der Männer: Dienstag u. Freitag 8-10, der Frauen- u. Mädchen-Abteilung Mittwoch 8-10 Uhr. 1. Obmann: W. Ehrhardt; Friedensallee 76; 1. Schriftf.: Fr. Groh, Hlbr. bei der Apostelkirche 30 (Geschäftsstelle); 1. Kass.: P. Reinhold. **Turn- und Spielverein „Olympia“ von 1902, P.-Co.** 32 364, Kassenstelle: Geibelstr. 39.

**Wohltätigkeits- und Wohlfahrtsvereine**

**Wohltätigkeits-Verein Armeise von 1903** gibt armen Altonaer Familien Unterstützung, die Mitten werden beschafft durch Sammlung v. Stannioli, Zigarettenabschnitten usw., durch Konzerte u. freiwillige Beiträge. Vereinsheim: Bavaria-Ausschank, Altonaer Hochstr. 29. Sammelstelle für Zigarettenabschnitte Stannioli usw.: W. Dücker, gr. Beirater 29. Vorstand: Schriftf.: Martin Gehriek; Königstr. 277. Kass.: H. Schen. Hochstr. 12.

**Weiblicher Verein für Armen- und Krankenpflege, e. V.**, gegr. 1835. Die Mitglieder besuchen u. unterstützen bedürftige Kranke in ihren Wohnungen; eine Diakonisse besorgt die eigentliche Pflege und stellt bezahlte Frauen zu Hilfsleistungen an. Im Altenheim des Weiblichen Vereins am Revolutionsstr. 145 werden 15 sind 15 Wohnungen unter der Leitung einer Diakonisse als Hausmutter. B.Cto.: Comm. u. Priv.-B. Altona Fil.: P.-Co. 18756. 1. Vors.: Frau Ferd. Baum; Fichtb. Chaussee 14. Kass.: Rechtsanwält C. Steveking, Bahnhofstr. 20; Revisor: Hauptpastor Schmidt, Mathildenstr. 13.

**Centralvereine zu Altona (e. V.)**  
Zentralstelle für Wohltätigkeitsbestrebungen im allgemeinen und für Jugendpflege im besonderen im Bezirk der kath. Pfarreiemeile Altona (Altona Stadtbezirk u. Vororte bis Blankeneel). Geschäftsstelle: Reithahn 4. P.-Co. 14532. Vors.: Pastor Paul Jansen, bei der Reithahn 4; Vestr.: Lehrer Mühlendorf, Fischersallee 64 zugleich Vorrst. der Abt. II. Jugendpflege: Angeschlossene Vereinigungen: 1. St. Elisabethverein Altona-Elbe zur Unterstützung armer Witwen u. Waisen. 1. Vors.: Frau M. v. Mayer, Kl. Gärtnerstr. 68. 2. St. Elisabethverein Altona-Otensen zur Unterstützung armer Witwen u. Waisen. Vors.: Frau M. Baum, Tresckowplatz 5. 3. St. Vincenz-Verein zur Unterstützung armer Familien. a) Verwaltungsrat Altona. Vors.: Z. Zt. unbesetzt. b) St. Josephs-Konferenz Altona. Vors.: Postsekretär W. Kaufmann, Victoriastr. 22. c) St. Marien-Konferenz Otensen. Vors.: Rektor Küpper, Fischersallee 64. 4. Constantia-Verein für katholische Kaufleute und Beamte, Altona-Elbe 5. St. Ansgar-Stift (Erziehungsanstalt) bei der Reithahn 7. 6. Konvent der Grauen Schwestern in Altona-Elbe, gr. Freiheit 43. 7. Marian-Jungfrauenkonferenz Altona-Elbe, gr. Freiheit 43. Vors.: Fr. M. Eggemann, Holstenplatz 16. 8. Kinderhort an der 1. kath. Volksschule, Altona. Vors.: Pastor Jansen, bei der Reithahn 4. 10. Mütterverein Altona-Elbe. Vors.: Frau Blömeke, Wielandstraße 12. 11. Marian-Jungfrauenkongregation in Altona-Otensen. Vors.: Fr. Aehn, Eulenstein 12. Mütterverein Altona-Otensen. Vors.: Frau Baum, Tresckowplatz 5.

**Kv.-luth. Diakonissenanstalt für Schlesw.-Holstein**, Steinstr. 48.  $\text{C/O}$  Vu 1011. Zweck: Ev. Jungfrauen und Witwen für die Arbeit der weiblichen Dia-

konie nach apostolischem Vorbild u. in Übereinstimmung mit anderwärts begründeten dergleichen Anstalten auszubilden und auszusenden, zunächst namentlich für die Pflege der Kranken u. Armen ohne Unterschied des Religionsbekenntnisses. Auskunft: der Anstaltsdirektor Pastor Johs. Hoffmann, Steinstr. 46. Mit der Diakonissenanstalt sind 2 Krankenhäuser, eins für Männer und eins für Frauen verbunden. Nicht aufgenommen werden an ansteckenden Krankheiten, namentlich an Scharlach, Pocken, Cholera, Krätze, Syphilis Leidende und Geisteskranke. Leitender Arzt: Sanitätsrat Dr. med. Schwertel. Anmeldung für die Aufnahme b. d. Oberin der Diakonissenanstalt (Steinstr.) unter Vorzeigung eines Tauf- oder Geburtscheines u. eines ärztlichen Attestes, das auch den Namen der Krankheit angibt; zur Aufnahme ist ein Zahlungsverpflichtungsschein mitzubringen.

**Diakonissenhaus „Tabea“, e. V.**, kleine Gärtnerstr. 62/64.  $\text{C/O}$  Ha 4313. Zweck: Pflege der Kranken u. Armenopfleger ohne Unterschied der Konfession. Oberin: Emma Eisholz. Auskunft: daselbst. Vors.: Kommerzienrat H. Renner, Niemannstr.

**Verband der Eisenbahnvereine im Diakonienbezirk Altona, e. V.**, gegr. 1904. Sitz Altona. 50 Vereine mit 25 000 Mitgliedern. Zweck: Pflege der Karrenfahrtdienste, des Verkehrs auf Eisenbahnen, auf politisch und gewerkschaftlich neutraler Grundlage. Verfolgung geselliger u. wirtschaftlicher Bestrebungen, besonders der Wohlfahrtspflege. Der Verband hat 1912 eine Fürsorgestelle errichtet (Leiter: Eis-Oberinsp. Rehme) die jährlich 1400 Kranke (1100 Kinder, 300 Erwachsene) nach Heilstätten und Erholungsorten überführt. 1. Vors.: Oberregler-Rat Brückner; 1. Schriftf.: Eis-Oberinsp. Rehme; 1. Kassent.: Eis-Oberinsp. Schmidt.

**Helenenstift des Vaterländischen Frauenvereins I.** Allee 161.  $\text{C/O}$  Ha 4377. Mit dem Stift ist eine Privatklinik verbunden in der Ärzte Operationen vornehmen u. ihre Patienten lagern können. Aufgenommen werden Kranke jeden Alters u. Geschlechts mit Ausnahme von Geistes-, Infektions- u. unheilbaren Kranken. Zur Aufnahme ist die Vorlegung von Legitimationspapieren u. im allgemeinen die Beibehaltung eines ärztlichen Attestes erforderlich. Das Haus ist für die Klassen I, II u. III eingerichtet. Die Kranken dieser beiden Klassen lassen sich auf ihre Kosten von ihrem eigenen Arzt behandeln. Auslagen für Verband, Bäder, Medikamente usw. sowie besondere Verordnungen sind besonders zu vergüten. Die gewöhnliche Wartung und Pflege durch die Schwestern erfolgt in allen Klassen kostenfrei. Wenn auf ärztliche Anordnung oder auf eigenen Wunsch eine besondere Schwester beansprucht wird, so werden für diese Pflege Sonderkosten berechnet. Einige tüchtige Privat-schwester stehen stets zur Verfügung.

**Verein für die Herberge zur Heimat**, gegründet 1878, bezweckt laut § 1 des Statuts die Errichtung einer „Herberge zur Heimat“, die auf christlicher Grundlage ruhend dem Handwerker u. sonstigen Gewerbestand zu stiftlicher u. gesellschaftlicher Förderung u. Hebung dienen soll. Die am 1. Juli 1879 mit vorläufig 60 Betten eröffnete, jetzt 111 Betten enthaltende „Herberge zur Heimat“, Blücherstr. 8-10 bietet: 1. eine Herberge für einwandernde Handwerker, gesellen und sonstige Arbeitnehmer jeglichen Gewerbes, ohne Rücksicht auf die Konfession, um ihnen reinliches Nachtlager, gute und billige Kost, sowie Arbeitsnachweisung zu gewähren; 2. eine Speisewirtschaft; 3. ein Hospiz für Reisende. Verwalter: Stadtmissonar Schirmacher. Die Mittel sind durch Geschenke, Darlehen u. Beiträge der Mitglieder eingeholt worden. Die Mitgliedschaft wurde erworben bzw. kann fortwährend erworben werden: entweder durch ein Darlehen von mindestens 50  $\text{M}$ , oder durch ein Geschenk von mindestens 30  $\text{M}$ , oder durch einen Jahresbeitrag von mindestens 8  $\text{M}$ . Vors.: Kaufmann W. Th. Reincke,

Philosophenweg 16; Schriftf.: Direktor Bestmann, Catharinenstraße 30; Schatzmeister: Carl Giese, gr. Elbstr. 10.  
**Altonaer Hilfsverein, e. V.** Zweck: Wärtend für die Pflege in Altona heimatberechtigten Personen und Familien Schutz vor Not und Verarmung zu bieten. Der Verein gewährt an nicht vom Armonwesen unterstützte Familien Beihilfe zum Lebensunterhalt unter Umständen zur Miete usw. und an Erholungsbedürftige zum Kuraufenthalt. Bureau: Blumenstr. 79. I. Vors.: Senator Kallmorgen; Schriftf.: Priv. Martens, Amalienstr. 1; Schatzmeister: Direkt. Max Bestmann, Catharinenstr. 30.

**Schleswig-Holsteinische Invaliden-Stiftung**, gegr. 1849. Zur Sammlung von Beiträgen zur Unterstützung u. Fort-hilfe der Invaliden hatten sich im Lande verschiedene Lokalkomitees gebildet. Im Jahre 1873 sind dem Fonds u. a. 100 000  $\text{M}$  von den Provinzialständen überwiesen. Die Einnahmen der Stiftung bestehen z. Zt. aus Zinsen des Kapitals, den jährlichen Ueberschüssen aus dem Ertrage der Schleswig-Holsteinischen Landes-Lotterie sowie den Zinsen des sog. Basar-fonds. Da diese Einnahmen jedoch zur Deckung der jährlichen Ansprüche nicht genügen, so wird auch das Kapital der Stiftung allmählich aufgezehrt. Nach dem in der Generalversammlung v. 3. Mai 1878 revidierten Statut steht die Verwaltung und Verwendung der Fonds einem Vorstand zu unter der Benennung: Das vereinigte Zentral- und Altonaer Gewerbevereins-Komitee der Invaliden-Stiftung der Herzogtümer. Zentralkomitee in Altona: Geh. Reg.-Rat Prof. Wallihs, Lessersmassen 10; Direktor W. Feldmann, Catharinenstraße 30. Alt-Schriftstücke sind zu richten an Direktor W. Feldmann, Catharinenstraße 30.

**Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden**, Zweigverein Altona, gegr. 1870. Zweck: Den Invaliden des Krieges 1870/71 und denen Hinterbliebenen neben der Staatspension Hilfe zu gewähren. Geuche um Unterstützung an den Schriftführer. Vors.: Propst Paulsen; Schriftf.: Justizrat Dr. s. Warburg, Palmallee 4; Kass.: Direktor Max Bestmann, Catharinenstr. 30.

**Verein für den Altonaer Kinderhospital**. Zweck: Heilung körperlich kranker Kinder. Beitrag: jährlich mindestens 3  $\text{M}$ . Schatzmeister: Bankdirektor Fahm. Der Verein unterhält das Altonaer Kinderhospital, Tresckowallee 36/40.  $\text{C/O}$  No 4485. Aufnahme auf Grund eines ärztl. Attestes. Kostgeld: Für Kinder unter 10 Jahren 10  $\text{M}$ ; für Kinder über 10 Jahre 12  $\text{M}$ , sofern sie in Altona wohnen, und 14  $\text{M}$  bzw. 16  $\text{M}$  für Auswärtige. Zahl der Betten 140, darunter einige Freibetten. Oberarzt: Sanitätsrat Dr. med. Grüneberg.

**Krippelheim „Alten Eichen“, e. V.**, gegründet 1901, Steinstr. 46. Krippelheim: Stellungen bei Altona Wörde-mannweg 19. Zweck: Verküppelten Kindern zu helfen durch ärztliche Behandlung, Erziehung und Unterricht und Arbeitsleistung für den Broterwerb. Aufgenommen werden geistig gesunde, körperlich verküppelte Kinder. Knaben bis zu 14, Mädchen bis zu 18 Jahren. Kostgeld: A. Zt. 15  $\text{M}$  für den Tag wofür Wohnung, Kost, Kleidung, ärztliche Behandlung, Pflege, Unterricht sowie Maschinen, Apparate und Bandagen bis zum Kostenbetrag von 25  $\text{M}$ . Ärzte der Anstalt: Dr. Otendorf, Altona, Behnstr. 36 und Dr. Ewald, Hlbr., Schröderstr. 29. Leitung: Direktor Pastor Hoffmann; Pflege-schwwestern der Altonaer Diakonissen-Anstalt. Schulunterricht: geprüfte Lehrkräfte, Arbeitsunterricht: 7 Handwerksmeister, 1 Handwerksmeisterin und 8 Kleinkinder- und Handfertigkeitslehrerinnen. Raum für rd. 160 Zöglinge, in erster Linie für solche aus Schleswig-Holstein und Hamburg. Handwerkerhaus für gewerbliche Ausbildung der konfirmierten männlichen Zöglinge. Direktor Pastor Hoffmann Schriftf., Steinstraße 46, Fernspr. Vulkan 1011. Vors.: Kirchenpropst D. theol. F. Paulsen an St. Johannis. Schatzmeister: A. Mylord, Wandsbek. — Zur Förderung der

Direk- e 30; str. 10. weck: Altona und Ver- n ge- wesen zum ändern lungz- Bu- nator ritens. Direkt. 30. - Stif- z von Fort- h im mites dem Pro- Ein- z. 21. Jah- n Er- schen Zinsen) Ein- r den jüngen. r Stif- Nach v. sticht ndung unter Zens- ein- g dar in Al- dlich. Ferd- Al- in an stin- utsche e des Inter- onen e um führer. fe Ju- lle 31; n. Ca. spital. ranker bestens rektor das waltee ne auf Kos- n Jahren 12.4. i. und ärtige. einige tat Dr. V., ge- rüppel- Wörde- oelten zliche Unter- is den werden erkrüp- zu 14. ostgeld r Wohl- he Be- sowie ndagen 25.4. ndoff, Ewald, eitung; Pflege- nissen. eprüfte Hand- eisterin ifertig- rd. 160 solche Ham- rewerb- nerten Pastor fe 46. rchen- an St. Myford, ng der

Zwecke des Krüppelheims ist 1902 ein schleswig-holsteinischer Verein für Krüppelfürsorge e. V. gebildet. Vors: der Direktor d. Krüppelheims. Beitrag mindestens 2 M jährlich, oder einmalig 100 M. Außerdem besteht eine Geschäftsstelle in Altona, Bachstr. 77 zum Verkauf der Krüppelarbeiten (Knüpf- und Flecht-, Schnitz- und Papp-, Buchbinder- und Bürsten-, Korbmacher- u. Schneider-, Schuhmacher- und Tischlerarbeiten), verbunden mit einer Brokensammlung zur Verwertung von allerlei abgelegten, aber noch nutzbaren Sachen die auf vorherige Anzeige in den Wohnungen abgeholt werden (Fernsprecher Vulkan 101).

Mietlehrlingsverein, gegr. 1877. Der Verein stellt sich die Aufgabe, solche Mieter zu unterstützen, die seit dem letzten Miettermin durch unverschuldete Unglücksfälle in Mietenot geraten sind, und von denen zu erwarten ist, daß sie sich in Zukunft weiter zu helfen imstande sein werden. Hauptgründe für die Berücksichtigung sind: Tod des Ernährers; Krankheit oder durch Unglücksfälle herbeigeführte Beschädigung des Ernährers; unverschuldete Verluste oder außergewöhnliche Unglücksfälle. Ausgeschlossen sind Personen, die durch das Anwesenwerden unterstützt werden, hier keinen Unterstützungswohnsitz haben oder eine jährliche Miete über 450 M bezahlen sowie in der Regel solche, deren Mietenot durch Arbeitslosigkeit entstanden ist. Etwa fünf Wochen vor dem 1. April und dem 1. Oktober jedes Jahres nehmen die durch die Zeitung bekannt zu machenden Ausschußmitglieder von den Mietern persönlich vorzutragende Unterstützungsersuche entgegen. — Vors: Probst D. theol. Paulsen. Bei der Johanniskirche 10. Schatzmeister: Direktor M. Bestmann, Catharinenstraße 30. Schriftführ: Justizrat Dr. Warburg, Palmallee 31.

Asylverein für Obdachlose in Altona, e. V. Zweck: Unterhaltung eines Asyls für Obdachlose. Mindestbeitrag jährlich 2 M. Vereinsvermögen 55.000 M. in Kriegsanleihen angelegt. Bankkonto: Comm. u. Privabank, Altona Fil. Vors: Justizrat Dr. W. Weber, Holstenstr. 114. Schriftführ: Paul Schmiegelow, Blücherstr. 38. Schatzmeister: Emil Thönert, Eimsbüttelestraße 48 (Geschäftsstelle).

Berufsverein Altona der Deutschen Gesellschaft z. Rettung Schiffbrüchiger. Gegr. 1873. Außerordentliches Mitglied ist jeder, der einen Stiftungsbetrag von mindestens 75 M zählt. Jährlicher Beitrag eines ordentlichen Mitgliedes mindestens 1.50 M. Vors: Senator Dr. Harbeck. Schriftführer:

Rechtsanwalt C. A. H. Sleveking, Kass.: Hafenmeister Bartz.

Wohltätiger Schulverein. Zweck: Altonaer Volksschüler, die durch Mangel an Kleidung (besonders Fußzeug) vom Schulbesuch zurückgehalten werden, zur Förderung eines regelmäßigen Schulbesuchs zu unterstützen. Vors: Senator Marlow u. Rektor a. D. Steffen. Auskunft durch die Rektoren der Volksschulen.

Speise-Anstalt des Vereins von 1830 zur Bespeisung der Dürftigen und Armen Altonas, Blumenstr. 77. Zweck: Die Anstalt sorgt im Winter je nach Bedürfnis 3-4 Monate lang für eine wohlzubereitete kräftige Speise. Ausschuß des Vorstandes: 1. Vorsitz: Direktor Bestmann, Catharinenstr. 30. Schatzmeister: Richard Rudolph, Allee 24. II. Schriftführ: H. Sach, Allee 157. Vom 1. Juli 1920 bis dahin 1921 wurden verabreicht: In der Küche abgeholt 89.730 Literportionen, im Mensensaal 30.261 an Kinder 16.586, zw. 186.577 Literportionen. Der Preis mußte auf 2 M pro Literportion erhöht werden. Dampfkocheinrichtung mit 5 Kochkesseln für 2500 Portionen, nötigenfalls ununterbrochener Betrieb. Wartehalle für mehrere hundert Abnehmer. Verteilung von 113 bis 123 Uhr. Geheizt Speisezimmer zur Einnahme des Mittagessens.

Verein zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene, gegr. 1874. Zweck: entlassenen Gefangenen, die in Altona ihren Aufenthalt nehmen wollen, zu einem redlichen Fortkommen beihilflich zu sein, auch ihren Familien Hilfe zu leisten. Jährlicher Beitrag mindestens 1 M. Vorstand: Oberstaatsanwalt; Rechnungs- u. Schriftführer: der Gefängnisinspektor.

Verein „Zukunftshaus“ e. V., gegr. 1910, will „in Unstlichkeit gefallenen und gefährdeten Mädchen und Frauen zur Rückkehr in geordnete Lebensverhältnisse helfen“. Der Verein hat seine Tätigkeit vorläufig einstellen müssen.

Zuchtvereine

Altonaer Geflügelzüchter-Verein, e. V., gegr. 1911. Zweck: Hebung der Nutz- u. Rassegeflügelzucht. Vereinsheim: Restaurant „Emil Thönert“, Eimsbüttelestr. 50. Monatsversammlungen an jedem ersten Montag im Monat, abends 8 Uhr. Vors: H. Böcker, Holstenplatz 14.

Geflügelzüchterverein Altona von 1921. Zweck: Hebung der Zucht von Hühnerrassen aller Art und von Wassergeflügel. Mitgliederzahl rd. 60. Versammlung jeden zweiten Montag im Monat, abends 8 Uhr. Vereinsheim: Gesellschaftshaus „Carlsruh“. Am Felde 5. Vors: Fr. Fündling, Les-

singstraße 21; Schriftführ: H. Schlanze, gr. Prinzenstr. 16; Kass.: R. Stühmer, gr. Bergstr. 142.

Brieftauben-Gesellschaft „Altona“ von 1888. Zweck: Förderung der Brieftaubenzucht u. Ausbildung der Tauben zum Depeschendienst. Vereinsheim: „Kaiserhof“, Altona. Vors: John Loop, Holl. Reile 32; Schriftführer: E. Kloiz, Adlerstr. 76; Kass.: Roland Behn, Philosophenweg 20.

Brieftauben-Gesellschaft „Sport“, Altona, gegr. 1896. Zweck: Förderung der Brieftaubenzucht u. Ausbildung der Tauben zum Depeschendienst auf größere Entfernungen. Vereinsheim: Paul Wolf, Steinstr. 53; Vors: L. Asser, Hohenzollernring 117; Schriftführer: E. Kloiz, Adlerstr. 76; Kass.: F. Martin, gr. Brunnenstr. 31-33.

Verein Altonaer Aquarien-Freunde, e. V., gegr. 1907. Zweck: Förderung und Verbeistellung der Aquarien- u. Terrarienkunde und Liebhaberei. Allgemeiner Tierschutz. Versamml. am 1. und 3. Donnerstag jeden Monats abends 8 Uhr bei H. Gramm, große Bergstr. 215. Vors: A. H. Ostermann, Bahnenfelderstr. 105. ☞ Al 4410.

Verband der Eisenbahn-Kleinwirtsvereine im Eisenbahndirektionsbezirk Altona, 65 Vereine mit 10.000 Mitgliedern. Sitz Altona. Der Verband erstrebt die Förderung der allen Vereinen gemeinsamen Ziele, insbesondere Versicherung von Ziegen u. Schweinen, Verwertung der Felle, Veranstaltung v. Wanderausstellungen, Beschaffung von Futter usw. Verbandvors: Eis. Oberinspekt. Brehme, Wagnerstr. 1b. Schriftführ: Eis-Assist. Neubert, Ohlsdorf; Kass.: Eis-Sekr. Meyer, Hansenbek. Weitere 12 Vorstandsmitglieder wohnen an anderen Orten des Direktionsbezirks.

Kaninchenzucht-Verein „Einigkeit“ zu Altona. Größter Kaninchenzuchtverein Norddeutschlands. Bank-Cto Vereinsb. Abt. Holstenstr., P.-Cto 14.823. Versamml. jeden 1. Freitag im Monat. Vereinsheim: „Bürgersaal“, Blumenstr. 89/41. Vors: H. Daldorf, Gertr. 22. Schriftführ: H. Borchardt, Friedenstr. 74; Kassierer: H. Schatck, Langenfelderstr. 77.

Norddeutscher Polizeihund-Verein (N.P.V.). Sitz Altona, e. V., dem 1. Deutschen Polizeihund-Verein (P.H.V.) e. V., Sitz Hagen i. W. u. dem Deutschen Verein für Sanitätshunde, Sitz Odenburg i. Gr., e. V., angeschlossen. Zweck: Förderung der Reinzucht der Polizeihundrassen, Ausbildung der Tiere als Polizei- u. Sanitätshunde. Geschäftsstelle: ☞ Ha 606. Rathausmarkt 30. Bank-Verein für Schlesw.-Holstein unter C. Schmidt. 1. Vors: Carl Schmidt Jr., Rathausmarkt 30.

Verschiedene Vereine

Verein der Blinden von Altona nebst Vororten, e. V. Zweck: Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Interessen der Blinden. Vereinsheim: W. Laudan, Wilhelmstr. 85. Geschäftsstelle: Sedanstr. 19. ☞ M 240. 1. Vors.: W. Stelzig, Sedanstr. 20.

Evang.-Juth. Eltern- und Schulverein. Kassent.: P.-Cto. 29.568. Steinstr. 92.

Verein für Feuerbestattung in Altona und Umgegend, e. V., gegr. 1866. Zweck: Zusammenkunft der Freunde der fakultativen (seit Sept. 1911 auch in Preußen gesetzl. zulässigen) Feuerbestattung, Ausbreitung des Gedankens der Feuerbestattung. Mindestbeitrag für das Jahr 1.50 M., mit Lieferung der zweimal monatlich erscheinenden Zeitschrift „Die Flamme“ 3.50 M. Versammlungen monatlich. Vereinsheim: Petersens Hotel, Königstraße 186. 1. Vors.: San.-Rat Dr. R. Pilsky. Bei der Johanniskirche 20. Schriftführ: Edwin Möller, Hamburg. Wandbekerstr. 47a; Kassent.: Frau Ella Ganz Ottenser Marktplatz 13; Vereinsbote: Willy Mohr, Schauenburgerstr. 110. ☞ Ha 9018.

Heilmittler-Vereinigung Steenkamp, e. V., Zweck: Pflege der Siedlungs- u. Bodenreform-Bestrebungen. Vors.: Stadtobersek. Hehr, Duddens, Steenkamp 7.

Vereinigung von Amateur-Photographen zu Altona, gegr. 1901. Regelmäßige Zusammenkünfte der Mitglieder jed. 1. u. 3. Dienstag im Monat in Pabst Gesellschaftshaus, Königstr. 156. Beitrag jährlich 24 M., vierteljährig im voraus zahlbar; Eintrittsgeld 6 M. Die Vereinigung verfügt über große besteingerichtete Arbeitsräume, Birgerstr. 6, die den Mitgliedern kostenfrei jederzeit zur Verfügung stehen. Anfragen an den 1. Vorsitzenden. Vors: Wilh. Schultz Ottenser Marktplatz 9; 2. Vors.: J. C. Jensen, Hbg. Isenstr. 66; Schriftführ: Otto Farke, Königstr. 28; Kass.: W. Kruse, Lohmühlenstr. 15; Verwalter: A. Müller, Amseistr.

Taubstummen-Verein für Altona und Umgegend, gegr. 1888. Zweigverein des Provinzial-Taubstummenvereins e. V. in Schleswig. Zweck: Förderung seiner ordentlichen (taubstummen) Mitglieder in sittlich-religiöser, geistlicher und materieller Beziehung. Unterstützung hilfsbedürftiger, arbeitsunfähiger oder altersschwacher Taubstummen. Erweiterung des Taubstummenheims in Schleswig. Unterstützendes Mitglied (Wohltäter) wird jeder gegen einen jährlichen Beitrag in beliebiger Höhe. 1. Vors.: H. Studdt, Nienstedten, Bahnhofstr. 11; Schriftführ: H. Beutler; Kass.: Fr. Stock.